



Glasfaser: Kurtinig will Netz noch heuer fertig stellen.

„Wichtige Strukturen“

Bis Jahresende will man in Kurtinig das Glasfasernetz komplett ausbauen. Bei einer Bürgerversammlung werden die weiteren Schritte erläutert.

von Lisi Lang

In der Gemeinde Kurtinig möchte man noch heuer alle Haushalte an das Glasfasernetz anschließen. Bei der Sitzung des Gemeinderates teilte Bürgermeister Manfred Mayr mit, dass die Gemeindeverwaltung noch heuer die letzte Meile fertigstellen möchte, um den Zugang zu schnellem Internet zu ermöglichen. „Wir sind nur eine relativ kleine Gemeinde und daher müssten wir es schaffen“, so Mayr zuversichtlich. Sollten es die finan-

ziellen und zeitlichen Mittel erlauben, wird Kurtinig also noch bis Jahresende mit einem neuen Glasfasernetz ausgestattet sein. „Wir möchten nicht, dass es Bürger erster und zweiter Klasse gibt – daher möchten wir alle Bürger gleichmäßig anbinden, da es sich um wichtige Strukturen handelt“, erklärt der Bürgermeister. Um genauer auf das Thema Glasfasernetz einzugehen und auch den



Manfred Mayr

Bürgern eine Plattform mit Informationen und für Fragen zu bieten, organisiert die Gemeindeverwaltung am 4. April eine Bürgerversammlung. Auch die zuständigen Landestechniker werden anwesend sein, um die Thematik genauer zu erläutern. Der Bürgermeister erklärte im Rahmen der Gemeinderatssitzung ebenfalls, dass am 11. April eine zweite Bürgerversammlung um 20 Uhr geplant

ist. Bei dieser Veranstaltung wird es um das Thema Einbrüche und die Vorbeugung gehen. „Wir sind bis jetzt relativ verschont geblieben, aber trotzdem ist es wichtig, Vorkehrungen zu treffen“, so Manfred Mayr. Aus diesem Grund hat man auch Vertreter der Carabinieri von Neumarkt und Kurtatsch eingeladen.

Im Rahmen dieser Sitzung wird Bezirkspräsident Edmund Lanziner auf die geplanten Kameras im gesamten Bezirk eingehen. Die Bezirksgemeinschaft möchte an allen Ein- und Ausgängen im Dorf Kameras installieren und auch sensible Punkte im Dorf überwachen, um eventuelle Fälle schneller aufklären zu können.

In der Gemeinde Kurtinig sind drei Kameras vorgesehen, jeweils eine am Dorfeingang bzw. -ausgang, und eine weitere auf dem Dorfplatz.

„Wer nichts zu verbergen hat, dürfte auch kein Problem damit haben, dass Kameras aufgestellt werden.“

Manfred Mayr

„Prinzipiell sind wir für diese Kameras. Wer nichts zu verbergen hat, dürfte auch kein Problem damit haben, dass Kameras aufgestellt werden“, so Mayr. Er sieht in den Kameras ein hilfreiches Mittel, um eventuelle Einbrüche oder andere Vorfälle aufzuklären, da eine Überprüfung anhand der Videokameras gegeben sein wird.